

Mega-Kreisel statt «Piazza Insalata»

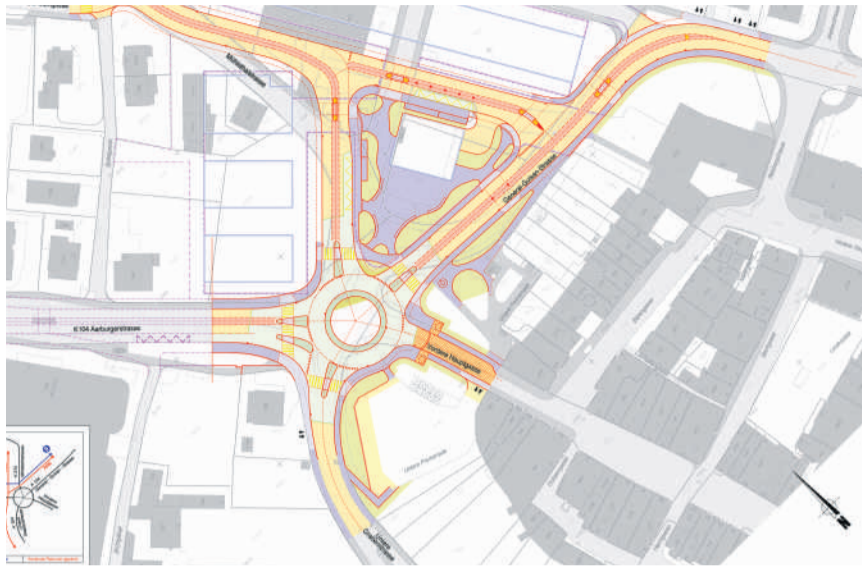
Zofingen Die Kreuzung in der Unteren Vorstadt soll für 9,5 Millionen Franken zum Kreisel werden

VON BEAT KIRCHHOFER

Besucht man Zofingen aus Richtung Oftringen zur Unzeit mit dem Auto, dann steht man auf der Aarburgerstrasse am Bahnübergang an. Sieht die Vorbeifahrt der S-Bahn oder eines Langsamens und vor allem langen Güterzugs. Die Barriere hebt sich wieder. Die Fahrt geht weiter - bis man am Tor zur Stadt auf die verkehrstechnische «Piazza Insalata» der Region stösst. Das soll sich ändern.

Diese Woche stellte die Stadt zusammen mit dem Leiter der kantonalen Abteilung Tiefbau, Kantonsingenieur Rolf H. Meier, der Bevölkerung das Projekt eines Verkehrskreises vor. Rund hundert Leute folgten den Ausführungen, sagt Werner Ryter, Leiter Planung- und Tiefbau der Stadt Zofingen. Was die Teilnehmer zu hören bekamen, waren eindruckliche Dimensionen.

Der Kreisel - in welchen fünf Strassen münden - hat einen Durchmesser von 32 Metern. Für die Einmündung in den Kreisel bekommt die Mühletalstrasse ein neues Trasse. Und wer von ihr in Richtung General-Guisan-Strasse



Fünf Ein- und Ausfahrten münden in den geplanten Zofinger Kreisel.

ZVG

und Luzern fahren will, wird eine neue Strasse parallel zur heutigen (und arg verkehrsbelasteten) Schulhausstrasse vorfinden. Letztere wird zur Begegnungszone umfunktioniert. Die Kosten für Bund, Kanton und Stadt: 9,5 Millionen Franken.

Michael Wacker, Einwohnerrat und Präsident der SP, ist solchen Bauprojekten gegenüber kritisch eingestellt. Zu diesem Vorhaben sagt er jedoch: «Früher oder später müssen wir das machen.» Und: «Die vorliegende ist die Beste aller schlechten Lösungen.» Was

ihm nicht behagt, ist, dass an «bester Lage viel Boden für den Strassenverkehr geopfert werden muss».

Bauarbeiten koordinieren

Kantonsingenieur Meier informierte auch zum Stand der Projektarbeiten für die SBB-Unterführung und der Aarburgerstrasse von der Unteren Vorstadt bis zum künftigen Kreisel Gygerweg. Die brutto 1,9 Millionen Franken für diese 284 Meter Strasse hat der Zofinger Einwohnerrat letztes Jahr bewilligt. Brutto heisst: Beginnt man rasch zu bauen, fließen Gelder aus dem Agglomerationsprogramm des Bundes von 550 000 Franken, die in Abzug gebracht werden können.

Andreas Rüeegger, als Stadtrat für den Bereich Tiefbau zuständig, ist wichtig, dass die Arbeiten an der Aarburgerstrasse mit jenem am Kreisel koordiniert werden - eine Grossbaustelle mit möglichst geringer Behinderung des Verkehrs entsteht. «Lichtsignale sind für mich keine gute Lösung und müssen vermieden werden», sagt Rüeegger. Wie dann? «Indem jeweils nur auf einer Strassenseite gearbeitet und die andere

Spur über die Funkenstrasse geführt wird - oder mit einer provisorischen Fahrbahn auf dem Areal der ehemaligen Stadtgarage.» Was Rüeegger schon heute den Anwohnern des Bündtengässlis oder des Gebiets Bifang verspricht: «Ausweichverkehr wird es nicht geben - der wird unterbunden.»

Kann der Kreisel ohne neue, bewilligte Bau- und Nutzungsordnung (BNO) gebaut werden? Über der BNO hängt das Damoklesschwert des Referendums. «Die für das Gebiet Untere Vorstadt vorgesehene Gestaltungsplanung tangiert das Strassenbauprojekt nicht», sagt Rüeegger. Man werde der BNO kein Bein stellen - vorgesehene Zufahrten zu Tiefgaragen würden berücksichtigt.

Weil der Baukostenanteil der Stadt mit 4,25 Millionen Franken drei Millionen übersteigt, wird es nach einem Ja des Einwohnerrats - das Geschäft ist für den 23. Juni traktandiert - zu einer Volksabstimmung kommen. Michael Wacker hofft, dass diese Abstimmung an einem anderen Tag stattfindet, als jene über die BNO und die beiden Themen terminlich entflechtet werden.

Wendepunkt baut für Multikulti-Gesellschaft

Muhen/Oftringen Das Sozialunternehmen möchte in seiner Überbauung Mieter verschiedener sozialer und kultureller Hintergründe zusammenbringen.

55 Mietwohnungen baut die Stiftung Wendepunkt neben ihrem Oftringer Standort bis im Herbst 2020. Kürzlich war Spatenstich für das neue Mini-Quartier «Wendepark» am Parkweg, das zwei Gebäudeflügel mit je vier Stockwerken, einen Innenhof, Spielplätze sowie Gemeinschafts- und Arbeitsräume beinhalten wird.

Das Sozialunternehmen mit Hauptsitz in Muhen möchte mit der Wohnüberbauung «ein respektvolles Zusammenleben von Generationen und Ethnien aus unterschiedlichen sozialen Gesellschaftsschichten und deren Austausch untereinander fördern», wie es in einer Mitteilung schreibt. Ziel sei, dass in Zukunft weitere Überbauungen nach diesem Modell entstehen. Die

Wohnungen verfügen über 2,5 bis 5,5 Zimmer und sollen dereinst das Zuhause für rund 150 Personen mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen werden, so die Stiftung. «Junge und ältere Personen, Singles, Paare, Alleinerziehende und Familien werden in einem gemeinschaftsfördernden Umfeld leben. «Der Wendepark ist mehr als nur ein Wohnort», sagte Geschäftsleiter Sascha Lang anlässlich des Spatenstichs. «Wir wollen einen integrativen Lebensraum schaffen, wo sich Wohnen, Arbeiten und Gestalten des Zusammenlebens verbinden.»

So sollen natürliche Begegnungszonen, Laubengänge, Spielplätze und ein begrünter Innenhof das Vernetzen zwischen den Mietern fördern und für eine kinderfreundliche Umgebung sorgen. Im Komplex gibt es dereinst Angebote für Coworking und Kleingewerbe. Die Bewohner können Angebote der Stiftung Wendepunkt wie Job Coaching und Beratung gleich gegenüber nutzen. Die Wohnungen können voraussichtlich im letzten Quartal 2020 bezogen werden. (FDU)



Noldi Heusser (links) und Lukas Schulthess haben von Margrit Haltiner (2. von links) die Pacht des Badirestaurants übernommen. Ganimete Morina (rechts) wird den Betrieb leiten.

SIBYLLE HALTINER

Neue Köche rühren in der Badi die Kelle

Unterkulm Die neuen Pächter betreiben bereits die Badi-Restaurants in Kölliken und Möriken-Wildegg.

VON SIBYLLE HALTINER

20 Jahre lang führte Margrit Haltiner das Restaurant im Schwimmbad Mittleres Wynental. Ab dieser Saison beginnt für sie und die Badibesucherinnen und -besucher eine neue Ära: Margrit Haltiner gibt das Badirestaurant an Noldi Heusser und Lukas Schulthess ab, welche die Pacht für das Restaurant ab dieser Saison übernommen haben. In der Badi anzutreffen ist Haltiner aber immer noch als Verantwortliche für Kasse und Reinigung.

Die beiden Gastronomen bewirtschaften bereits die Freibadrestaurants in Kölliken und Möriken-Wildegg. Die Verantwortung für das Schwimmbadrestaurant in Küttigen haben sie zugunsten der Badi Mittleres Wynental aufgegeben. Der gelernte Koch Lukas Schulthess (33) hat ein

Jahr in der Dominikanischen Republik gearbeitet und leitet seit 2006 das Schwimmbadrestaurant in Möriken-Wildegg sowie den Mittagstisch und den Pausenkiosk der Schule.

Noldi Heusser, 58, kommt ursprünglich aus dem kaufmännischen Bereich, ist jedoch seit 20 Jahren als Gastronom tätig und leitet heute, neben dem Badirestaurant in Kölliken, das Restaurant Freihof in Oberentfelden. An der Arbeit im Schwimmbad liebt er vor allem die gute Laune der Gäste. «Sie kommen in die Badi und sind gleich in Ferienstimmung.»

Badi öffnet am 18. Mai

Verantwortlich für das Kulmer Schwimmbadrestaurant wird ihre Köchin Ganimete Morina sein. Die 32-Jährige hat bereits in Küttigen für die beiden gearbeitet. In Unterkulm möchte sie zuerst den Betrieb und die Gäste kennenlernen, um später mit individuellen Angeboten und wechselnden Menüs auf die Wünsche der Badibesucher eingehen zu können. «Ich freue mich auf viele Leute und eine volle Badi», sagt die dreifache Mutter. Neu auf der Karte stehen Siedfleischsalat,

Hörnli und Ghackets, Chnoblibrot sowie Frühlingsrollen, die von Noldi Heussers Frau, einer Thailänderin, zubereitet werden.

Die Badisaison beginnt im Schwimmbad Mittleres Wynental am 18. Mai. Die neuen Pächter offerieren am Eröffnungstag um 11 Uhr einen Apéro, zu welchem die Bevölkerung eingeladen ist. Die neue Restaurantleitung ist nicht die einzige Attraktion in der beliebten Badi. Zweimal können sich die Gäste von Coiffure Peter Michèle Hennig trendige Sommerfrisuren schneiden lassen.

Die genauen Daten werden im Schwimmbad angeschlagen. Auch die Zumba-Stunden, an welchen die Badigäste gratis teilnehmen dürfen, finden wieder statt, und zwar an drei Mittwochtagen vor den Sommerferien. Der Elternverein Kulm bietet wiederum einen Schwimmkurs für Kinder an. Ebenfalls für die Jüngsten gibt es in der zweiten Sommerferienwoche jeden Tag eine Geschichtenstunde. Vielschwimmer können in der ersten Woche ab dem Eröffnungstag das Saisonabonnement mit zehn Prozent Rabatt erwerben.

INSERAT



Einladung zur Informationsveranstaltung

Der Zahnersatz mit Implantaten

- Verbesserung der Lebensqualität mit Implantaten
- Feste dritte Zähne an einem Tag
- Zahnimplantate und Alter
- Kostenübernahme durch Krankenkassen
- Haftung, Garantie und Kosten

Donnerstag, 23.05.2019 um 19.00 Uhr

Referent: **Dr. med. dent. Gianni Cantelmi**
eidg. Fachzahnarzt für Oralchirurgie (CH)
Weiterbildungsausweis SSO für Implantologie

Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um Anmeldung und freuen uns auf Ihren Besuch.

zahnarztpraxis dzz lutz & cantelmi ag
niklaus thut-platz 7a 4800 zofingen
062 751 28 65 info@dzz.ch www.dzz.ch